

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Sandmagerrasen am Wiesengrund														0 5 0 7 - 1 4 3 - 4 0 2 1									
Standort /Geologie Bahndamm/ Sander						X								Anschluß in TK									
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.					
4 1 2														7 6				0 1 6 1					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz						Gemeinde / Stadt Waren (Müritz), Stadt						Größe in ha				0				0 8 8 3			
Länge in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis NEU03												min. Breite in m											
max. Breite in m																							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
						NLP				FND				NP				FiB					
						NSG				LSG				BR				FFH-Geb.					
						ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode											
Code T M S T M D												O V G											
% 7 5 2 5																							
Vegetationseinheiten Feldbeifuß-Schafschwengelrasen, Landreitgras-Schafschwengelrasen																							
Habitats + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten Sandmagerrasen im Randbereich der Bahnanlage des Bahnhofes Waren/Müritz innerhalb des Sanders von ruderalen Staudenfluren und Bahnanlagen umgeben. Auf mäßig trockenen, nährstoffarmen Sanden des Bahndamms hat sich ein Feldbeifuß-Schafschwengelrasen entwickelt, der im Norden des Biotops in einen ruderalisierten Sandmagerrasen in der Ausbildung als Landreitgras-Schafschwengelrasen übergeht.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
keine Gefährdung X																							
Empfehlung																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 7 - 1 4 3 - 4 0 2 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					k Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant <i>Festuca trachyphylla</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Artemisia campestris</i> <i>Scleropodium purum</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Calamagrostis epigejos</i>	<u><i>Cladonia furcata</i></u>	<i>Hypericum perforatum</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Echium vulgare</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Pinus sylvestris</i>	<i>Trifolium arvense</i>	
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 18.12.2008	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Mathias Teppke		Foto: 1	Folgeseiten: 0